

Begeisterte Zuschauermassen begleiten Teilnehmer:

Lokalmatador Rainer Ziegler gewinnt Marktledwitzer Euregio-Egrensis-Classic

(gpp) – Begeisterte Zuschauermassen begleiteten und feierten am vergangenen Samstag die Teilnehmer der diesjährigen Euregio-Egrensis-Classic bei ihrer eintägigen Ausfahrt. Unter der Federführung des traditionsreichen Motorsportclubs (MSC) Marktledwitz, der in diesem Jahr sein 60-Jähriges Bestehen feiert, waren es vor allem der Start und das Ziel in der Marktledwitzer Altstadt, aber auch die Durchgangskontrolle auf dem Marktplatz in Eger, die sach- und fachkundiges Publikum zuhauf anzogen, welches die Durchfahrt der Old- und Youngtimer zum Teil frenetisch beklatschte. Eyecatcher waren in diesem Zusammenhang vor allem die drei historischen Busse des Marktledwitzer Meister-Bär Hotels, mit denen die zahlreichen Ehrengäste (*sie unten*) zunächst von Marktledwitz nach Eger, und danach zu weiteren sehenswerten Punkten, wie der Mittagspause im oberpfälzischen Hotel „Igel“, und wieder zurück nach Marktledwitz, chauffiert wurden.

Automobile Highlights im bunt gemischten Starterfeld waren vor allem die drei Alvis-Fahrzeuge von Herbert Watterscheid, des Wunsiedlers Friedhelm Engel und des Marktledwitzers Hermann Meier, ein MG aus dem Jahr 1954 gefahren von Karlheinz Bräuer, ein bildhübscher BMW 3200 Bertone aus der Mitte der sechziger Jahre, ein Mercedes-Benz 220 Cabriolet sowie ein vulominöser Excalibur (Mercedes-Benz-Nachbau) und ein toprestaurierter Porsche 911 Targa, gefahren vom Wunsiedler Günter Boßner.

Nach Grußworten der Gäste, unter die sich auch der Ehrenvorsitzende des MSC Marktledwitz, Hans Schwägerl, gemischt hatte, und der sogar auch beim Defilee in Eger mit dabei war, schickte Sprecher Theo Bergauer (Waldsassen) die 74 Teams ab 10:15 Uhr auf die gut 230 km lange Reise durch das südliche Oberfranken, das westliche Böhmen und die nördliche Oberpfalz. Erste Stationen waren zunächst die Wallfahrtskirche „Kappl“ bei Münchenreuth, dann folgte der publikumswirksame Abstecher ins tschechische Cheb sowie die Rückkehr nach Bayern und nach dem Passieren von Waldsassen und Mitterteich sowie dem Befahren so legendärer Rallyestrecken wie der von Leugas nach Schönhaid, die ausgiebige Mittagspause im Ausflugsotel „Igel“, wo alle Teilnehmer bei Schnitzel, Sauer- oder Schweinebraten bzw. einer Salatplatte wieder zusammentrafen und erste Erfahrungen austauschten. Hauptpunkt war dabei die Streckenänderung wegen einer überaus kurzfristigen Baustelle in Eger, deren Umfahrung aber fast allen Teilnehmern keinerlei größere Probleme bereitete. Aber auch die entlang der Strecke aufgestellten Buchstaben, die in die Bordkarte notiert werden mussten, „von denen wir aber mit Sicherheit nicht alle haben!“, grantelte so mancher Copilot und sandte ärgerliche Blicke in Richtung seines Fahrers, denn die Erkennung solcher 'stummer Kontrollen' ist rollengerecht Aufgabe des Fahrers. Gut gelöst hatten dieses Problem bis dahin die nach über 30 Jahren wieder in einem Cockpit vereinte, früher überaus erfolgreiche, Rallyepaarung Rolf Richter und Gerd Kuhbandner (beide Wunsiedel), die natürlich in einem sportlichen BMW der 02'er Reihe Platz genommen hatten.

Nach der Mittagspause stand die große Schleife in die nördliche Oberpfalz über Floß, Vohenstrauß, Weiden, Alten- und Neustadt an der Waldnaab auf dem Programm, die mit einer Sollzeitprüfung im Stil einer Jugendkart-Sonderprüfung endete, und bei der innerhalb von 24 zu fahrenden Sekunden das perfekte Zusammenspiel zwischen Fahrer und Beifahrer gefordert war, bevor es zum Autohof Bergler (bei Windischeschenbach) zur verdienten Kaffeepause ging.

Die letzte Etappe führte dann noch über Kemnath, Brand, Neusorg und Waldershof zurück nach Marktledwitz, wo die Teilnehmer nach weiteren ('verpaßten?') stummem Kontrollen nicht nur einen verdienten Schluck Sekt erhielten, sondern das Glas mit der stilvollen Gravur des gastgebenden MSC Marktledwitz auch gleich mit nach Hause nehmen konnten. Zu Beginn des Tages hatten die Teilnehmer bei der administrativen Abnahme auf dem Gelände des Meister-Bär Hotels im Übrigen als kleines, weiteres Gastgeschenk schon eine Stoppuhr erhalten, die bei vielen Teilnehmern gleich im Verlauf der Veranstaltung ihre erste Feuerprobe bestehen musste.

Nach letzten Gesprächen mit den Zuschauern kehrten die Teilnehmer abschließend zurück in den Hof und den Biergarten des Meister-Bär Hotels, wo es nicht nur eine schmackhafte Abendvesper gab, sondern während intensiver 'Benzingespräche' unter den Teilnehmern und nach Erledigung der Auswertung durch die Verantwortlichen des MSC Marktledwitz die Siegerehrung vorgenommen wurde. Dabei wurde die Euregio-Egrensis-Classic 2012 noch einmal ausgiebig besprochen und die Protagonisten gaben ihre einschlägigen Ergebnissen nach den Strapazen des Tages ausführlich zum Besten.

Bei der Siegerehrung bedankten sich Sportleiter Wolfgang Bareuther und Fahrleiter Gerhard Fikentscher (beide Marktledwitz) bei allen Helfern des Vereins für ihren „tollen und wertvollen Einsatz“ und bei allen Behörden für den mit der Genehmigung der Veranstaltung erteilten Vertrauensvorschuss.

Gewinner der 6. Euregio-Egrensis-Classic 2012 wurde der Marktledwitzer Rainer Ziegler auf VW mit lediglich 0,052 Strafpunkten vor Claus Grimmer auf BMW und Fridjof Schelenz auf Volvo. Die Mannschaftswertung holte sich das Team Ziegler-Classic.

Weitere Informationen sowie alle Ergebnisse im Detail und auch Bilder gibt es im Internet unter www.msc-marktledwitz.de.

Gerd Plietsch

Ehrengäste der 6. Euregio-Egrensis-Classic:

Schirmherr der Veranstaltung, der Vizepräsident des Bayer. Landtags, MdL Peter Meyer,

Landrat Dr. Karl Döhler mit Gattin,

Oberbürgermeister Pavel Vanousek (Eger)

Stv. Bürgermeister Klaus Haussel (Marktledwitz)

Vorstandsvorsitzender ADAC Nordbayern Herbert Behlert

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hochfranken Bernd Würstl

ERGEBNISSE (Gesamtwertung): 1. Rainer Ziegler, VW, 1982, 0,052; 2. Claus Grimmer, BMW, 1965, 0,24; 3. Fridjof Schelenz, Volvo, 1957, 0,262, 4. Alfons Brucker, VW, 1972, 0,264; 5. Martina Mark, Opel, 1977, 0,395; 6. Florian Engel, BMW, 1974, 0,467; 7. Jürgen Becker, Fiat, 1973, 0,549; 8. Thomas Gottfried, BMW, 1981, 0,598; 9. Michael Gomez, Mercedes, 1972, 0,842; 10. Georg Leimgruber, BMW, 1978, 0,936.